

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Berliner Morgenpost, Berlin, 21.10.2022)

Gegen eine Betriebsrätin wurde nun Anklage erhoben. Sie soll in 355 Fällen Beträge im dreistelligen Bereich aus der Kasse des Arbeitgebers entnommen. Die „Dispokasse“ des Berliner Entsorgungsunternehmens sei nahezu täglich erleichtert worden. Es geht um einen Gesamtschaden von EUR 213.000. Die Angeklagte streitet die Vorwürfe ab und flüchtet sich in abwegige Ausreden.

- (Süddeutsche Zeitung, Starnberg, 07.10.2022)

Eine 30-jährige Buchhalterin ist zu 18 Monaten Freiheitsstrafe auf Bewährung verurteilt worden. Sie hat innerhalb 15 Monaten insgesamt EUR 121.000 für sich abgezweigt. Dabei hatte sie Unterlagen gefälscht und E-Mails manipuliert. Die Umbuchungen sind trotz des „Vier-Augen-Prinzips“ nicht aufgefallen. Ihr Motiv waren finanzielle Schwierigkeiten und nicht bezahlte Arztrechnungen. Die Verurteilte ist voll geständig.

- (Lohrer Echo, Main-Echo, Lohr, 28.09.2022)

Zwei Mitarbeiterinnen der Autobahnraststätten Riedener Wald Ost und West an der A7 haben Bewährungsstrafen erhalten. Sie hatten Geld – insgesamt mindestens EUR 23.000 - aus den mit Drehkreuzen gesicherten Toiletten abgezweigt. Die Taten sind aufgrund eines Tipps einer anderen Mitarbeiterin aufgefliegen. Daraufhin ist ermittelt worden. Bei einer Hausdurchsuchung sind auch Kunden-Bons sichergestellt worden. Die Täterinnen haben sich auf eine Verständigung im Prozess eingelassen.

- (Westfalen-Blatt, Bad Oeynhausen, 27.09.2022)

Es geht um bis zu EUR 5 Millionen. Ein ehemaliger Geschäftsführer einer großen Zeitarbeitsfirma soll das Geld veruntreut haben. Obwohl er die Vorwürfe weitestgehend eingeräumt hat, ist der Prozess noch nicht eröffnet, da das Verfahren wohl kompliziert und umfangreich wird. Die Ermittlungsakten füllen einen ganzen Raum.

- (Westfalen-Blatt, Bielefeld, 26.09.2022)

Es wurde gegen den ehemaligen Fahrdienstleiter der Lebenshilfe Detmold Anklage erhoben. Ihm wird vorgeworfen, dass er in 205 Fällen Scheinrechnungen abgerechnet und das Geld auf seine Konten überwiesen hat. Dazu hat er sogar eine Firma erfunden. Die Schadenssumme beträgt ca. EUR 1 Million. Der Wirtschaftsprüfung sind die Taten aufgefallen, weil auf der Liste der Beförderten eine Person aufgeführt wurde, die bereits verstorben war. Der Angeklagte äußert sich nicht zu den Vorwürfen.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Frankfurter Rundschau, Frankfurt am Main, 24.09.2022)

Als angestellter Geschäftsführer eines Unternehmens in Vellmar hat ein 56-Jähriger in 239 Fällen insgesamt mehr als EUR 200.000 unterschlagen. Auch fälschte er einen Aufhebungsvertrag, um sich weitere EUR 200.000 zu erschleichen. Da er wusste, dass er im Testament des Inhabers mit einer sechsstelligen Summe bedacht war und um die Entdeckung zu verhindern, beauftragte er fünf Männer den Inhaber des Unternehmens zu töten. Nachdem ein erster Mordversuch gescheitert war, wurde der Inhaber auf dem Firmengelände mit einem Schlagstock und einem Zimmermannshammer lebensgefährlich am Kopf verletzt. Darunter leidet das Opfer noch immer. Der Prozess wird fortgesetzt.

- (Oldenburgische Volkszeitung, Oldenburg, 14.09.2022)

Von mindestens 50 Diebstählen konnten nur drei Diebstähle vor Gericht nachgewiesen werden. Zwei ehemalige Mitarbeiter des Fahrradherstellers Derby Cycle sind nun verurteilt worden. Sie hatten Fahrradteile und Zubehör in Kisten für Schrott aus der Firma geschmuggelt.

- (Kreiszeitung Syker Zeitung, Syke, 31.08.2022)

Neues im Prozess um den Fielmann-Millionenbetrug. Das LKA hatte über 2,5 Terrabyte Daten auswerten müssen. Einem ehemaligen Mitarbeiter der Werbeabteilung und weiteren Mitangeklagten wird vorgeworfen Fielmann um ungefähr EUR 6,4 Millionen geschädigt zu haben. Es seien Rechnungen aufgrund gefälschter Zeitungsartikel bezahlt worden. Die Werbemaßnahmen hatten nicht in dem Umfang und teilweise auch überhaupt nicht stattgefunden. Der Fielmann Mitarbeiter hatte für das „Durchwinken“ der Rechnungen zudem Gegenleistungen von laut Anklage etwa EUR 370.000 erhalten.

- (Westdeutsche Zeitung, General-Anzeiger, Wuppertal, 31.08.2022)

Ein leitender Mitarbeiter der ESW ist vorläufig festgenommen worden. Er soll im vergangenen Jahr etwa ER 180.000 veruntreut haben. Eventuell ist der Schaden sogar noch höher – die Ermittlungen laufen noch. Er soll Rechnungen von Fremdfirmen manipuliert haben und nicht existente Dienstleistungen abgerechnet und auf sein eigenes Konto überwiesen haben. Die Staatsanwaltschaft hat bereits Vermögenswerte bei dem Beschuldigten gesichert: Einen PKW der Marke Jaguar und Schmuck, welches sich in einem Schließfach befand.

- (Passauer Neue Presse, Passau, 24.08.2022)

Der 22-jährige wurde von seinem Chef auf frischer Tat erwischt. Er hatte an seinem Arbeitsplatz – eine Tankstelle im Bereich Eging – Zigaretten im Wert von über EUR 1.000 gestohlen.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Rhein Zeitung, Bad Neuenahr, 23.08.2022)

Einer Sachbearbeiterin der Vulkanpark GmbH wird vorgeworfen mehr als EUR 425.000 veruntreut zu haben. In einem Zeitraum von 2008 und 2021 hatte sie sich immer wieder mittels fingierter Rechnungen Geld auf das eigene Konto überwiesen.

- (Schwäbische Zeitung, Stuttgart, 19.08.2022)

Drei Mitarbeiter eines Zentrallagers eines bekannten Automobilherstellers in Stuttgart sollen über Jahre mehr als 100 Motoren und über 500 Automatikgetriebe gestohlen haben. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Euro. Die verhafteten Männer befinden sich in Untersuchungshaft.

- (Soester Anzeiger, Soest, 17.08.2022)

Ein Geschäftsführer einer Firma im Kreis Soest soll EUR 7,5 Millionen veruntreut haben. Er hatte die Gelder immer wieder der Firma entzogen und an Beteiligungsgesellschaften weitergeleitet, an denen er beteiligt gewesen war. Ursprünglich ging es bei den Ermittlungen um EUR 15 Millionen – ein großer Teil ist bereits verjährt.

- (Südthüringer Zeitung, Suhl, 05.08.2022)

Vor dem Amtsgericht Eisenach ist eine Frau wegen vierfacher Brandstiftung angeklagt. Ihr wird vorgeworfen im Zeitraum von August 2018 bis September 2020 die Brände gelegt zu haben. Dabei entstand ein Schaden von ca. EUR 600.000.

- (Passauer Neue Presse, Passau, 03.08.2022)

Innerhalb von kürzester Zeit hat der neue Mesner (Küster) des Pfarrverbands Waging am See diverse Kirchendiebstähle begangen. Er soll vor allem sakrale Gegenstände wie historische Messgewänder, wertvolle Bilder und einen Messkelch gestohlen haben. Bei einer Wohnungsdurchsuchung wurden bei dem 18-jährigen einige Gegenstände gefunden. Auch am Opferstock hatte er sich wohl bedient.

- (Allgäuer Zeitung, Kempten, 02.08.2022)

Eine Kassiererin aus dem Raum Augsburg hat durch manipulierte Pfandabrechnungen insgesamt fast EUR 38.000 unterschlagen.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Trierischer Volksfreund, Trier, 28.07.2022)

Mehr als EUR 200.000 haben zwei ehemalige Mitarbeiter des Wittlicher Schlachthof in 131 Fällen zwischen 2011 und 2013 veruntreut. Der eine Täter war leitender Einkäufer und hat unter bewusster Überschreitung seiner Kompetenzen zu hohe Preise für das Schlachtvieh vereinbart. Die erforderliche Rücksprache mit der Geschäftsleitung hatte er bewusst nicht eingeholt. Dies geschah nicht aus Bereicherungsabsicht, sondern vielmehr aus Bequemlichkeit, damit er nicht mit den Viehhändlern verhandeln musste. Der zweite Täter sollte ihn kontrollieren. Er entdeckte die Überschreitungen zwar schnell, hat aber bewusst nichts übernommen. Der Prozess wird fortgesetzt.

- (Hildesheimer Allgemeine Zeitung, Hildesheim, 19.07.2022)

Vier Mitarbeitern der Hildesheimer Firma Helo Sports wird vorgeworfen, dass sie gemeinsam Fußballtore und Zubehör gestohlen zu haben und privat verkauft zu haben. Sie sind dabei wohl gemeinschaftlich vorgegangen und sie haben einen Gesamtschaden von über EUR 53.000 verursacht. Ein aufmerksamer Kunde hatte sich mit seinem Verdacht an den Firmengründer gewandt.

- (Hessische Allgemeine, HNA, Witzenhausen, 13.07.2022)

Der Ex-Buchhalter eines großen Kassler Unternehmens für Heiz- und Kühltechnik ist zu einer Bewährungsstrafe verurteilt worden. Der Täter genoss das Vertrauen der Geschäftsleitung. Dennoch hatte er das Unternehmen innerhalb von fünf Jahren um EUR 85.000 geschädigt, indem er Rechnungen manipulierte und das Geld auf sein Konto überwiesen hatte. Er hatte Geldsorgen, da er und seine Familie über ihre Verhältnisse lebten.

- (Oranienburger Generalanzeiger, Oranienburg, 11.07.2022)

Im Postverteilzentrum Birkenwerder hat ein Mitarbeiter über Monate mehrere Hundert Pakete geöffnet und den Inhalt gestohlen. Der Schaden beträgt ungefähr EUR 20.000.

- (Frankenpost, Hof, 07.07.2022)

Drei Jahre und neun Monate Haft lautet das Urteil für den ehemaligen Buchhalter der Gewerbetreuhand Oberfranken Steuerberatungsgesellschaft. Er hatte bei dem Tochterunternehmen der Handwerkskammer Oberfranken insgesamt EUR 2 Millionen von den Konten für sich abgezweigt.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Westfalen-Blatt Bünde Zeitung, Bünde, 06.07.2022)

Ein Mitarbeiter einer Q1-Tankstelle in Bünde hat regelmäßig in die Kasse gegriffen und insgesamt EUR 45.000 veruntreut. Der Täter ist aufgrund seiner Drogen- und Alkoholsucht in eine Schuldenfalle geraten.

- (Nürnberger Nachrichten, Nürnberg, 30.06.2022)

Ein Mitarbeiter des Nürnberger Unternehmens Semikron ist zu zwei Jahren und neun Monaten Haft verurteilt worden. Er hatte seit 2013 in 60 Fällen kleine Metallplättchen und Kegel mitgehen lassen. Insgesamt handelte es sich um 4.080 Gramm Palladium im Wert von EUR 199.645.

- (Sächsische Zeitung, Dresden, 28.06.2022)

Zwei angestellte Geschäftsführer von Dresdner Unternehmen sollen zwischen 2010 und 2018 mehr als EUR 400.000 in die eigene Tasche gewirtschaftet haben. Ein Termin vor dem Landgericht Dresden wird noch angesetzt.

- (Rhein-Zeitung, Koblenz, 25.06.2022)

Gegen den ehemaligen Geschäftsführer der Lebenshilfe Rhein-Lahn ist Anklage erhoben worden. Er soll in 251 Fällen Gelder unterschlagen und für private Zwecke hochwertige Dinge angeschafft haben. So soll ein Schaden von EUR 598.000 entstanden sein. Daneben wird ihm noch vorgeworfen EUR 49.000 Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung nicht beglichen zu haben. Die Lebenshilfe Rhein-Lahn ist zwischenzeitlich insolvent geworden.

- (Backnanger Kreiszeitung, Backnang, 15.06.2022)

Eine ehemalige Verkäuferin eines Bekleidungsgeschäfts in Backnang ist wegen Unterschlagung in 192 Fällen zu einem Jahr auf Bewährung verurteilt worden. Nachdem eine ungewöhnlich hohe Anzahl von „Bon-Abbrüchen“ bemerkt wurden, sind Testkäufe getätigt worden. Dabei wurde die Angeklagte überführt. Ein Schaden von mindestens EUR 20.000 ist entstanden.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Hamburger Abendblatt, Hamburg, 15.06.2022)

Einem Mitarbeiter der Marketing-Abteilung von Fielmann drohen fünf Jahre Haft. PR-Aktionen wurden nicht oder nur teilweise durchgeführt. Dafür wurden jedoch überhöhte Rechnungen von fünf Mittägern beglichen, die insgesamt einen Schaden von ca. EUR 6,4 Millionen hervorgerufen haben. Mehr als 1.300 Fälle von Untreue und 40 Fälle von Bestechlichkeit sind angeklagt. Die Verteidiger der Angeklagten deuteten an, dass diese zu Geständnissen bereit sind. Ein Urteil wird Ende August erwartet.

- (Schwäbisches Tagblatt, Tübingen, 03.06.2022)

Einer Apotheke in Stuttgart ist ein Schaden von mehreren Tausend Euro entstanden. Eine Mitarbeiterin hatte jahrelang Rezepte falsch abgerechnet. Sie hatte bar bezahlte Rezepte von Privatpatienten als Kassenrezepte verbucht.

- (Westfälischer Anzeiger, Werne, 24.05.2022)

Die Aral-Tankstelle an der HansasträÙe in Unna wurde am 18. März 2021 überfallen. Bargeld und Zigaretten im Wert von über EUR 7.000 sind entwendet worden. Vor Gericht stellte sich nun heraus, dass der Tankstellenangestellte in den Überfall eingeweiht war.

- (Nordbayrischer Kurier, Bayreuth, 24.05.2022)

Drei Mitarbeiter eines Versandhandelsunternehmens in München sollen über 100 Pakete mit hochwertiger Kleidung, Elektronik, Kosmetik und Sportartikeln gestohlen haben. Bei einer Wohnungsdurchsuchung wurden die Pakete gefunden und beschlagnahmt.